



SwissLife



Swiss Life-Selbstbestimmungsbarometer

Ergebnisse Langzeitbefragung, November 2023

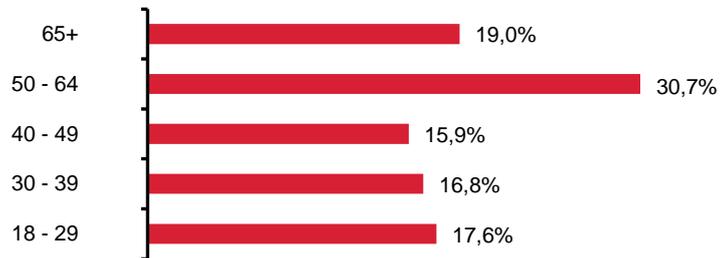
Studiendesign und Soziodemografie

Studiendesign

- Repräsentative Online-Befragung des Meinungsforschungsinstituts Bilendi im Auftrag von Swiss Life
- Panel-Teilnehmende: 1.000 Personen in Deutschland ab 18 Jahren
- Befragungszeitraum: 26.6. bis 3.7.2023
- Vergleichszeitraum: Oktober 2019, April 2020, Juli 2021, Juli 2022
- Fragen zur Einstellung und Sichtweisen der Menschen zu ihrer Selbstbestimmung, zu Zukunftsperspektiven und ihrem Optimismus sowie zur Altersvorsorge

Soziodemografie

Altersverteilung



Geschlechterverteilung



Studienteilnehmende

1.000

Selbstbestimmungsbarometer von Swiss Life

Anlass und Hintergrund zur Langzeitstudie

- Der Unternehmenszweck von Swiss Life ist es, Menschen dabei zu unterstützen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Mit den Vorsorge- und Absicherungslösungen sowie dem Angebot einer ungebundenen Finanzberatung möchte das Unternehmen einen direkten Beitrag zur finanziellen Selbstbestimmung der Kundschaft beitragen.
- Mit dem Swiss Life-Selbstbestimmungsbarometer wird der Grad der wahrgenommenen Selbstbestimmung über die Jahre hinweg nachvollzogen und in Verbindung mit dem wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Zeitgeschehen gebracht.
- Der Erkenntnisgewinn liegt vor allem in der Identifikation relevanter Einflussfaktoren auf die Selbstbestimmung und den Zukunftsoptimismus der Menschen sowie in der Ableitung notwendiger unternehmerischer und kommunikativer Handlungsempfehlungen.
- Bereits seit Herbst 2019 führt Swiss Life die Befragung durch. Diese erfolgt konzernweit in Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz. Fokus dieser Ergebnispräsentation sind die repräsentativen Ergebnisse für Deutschland.

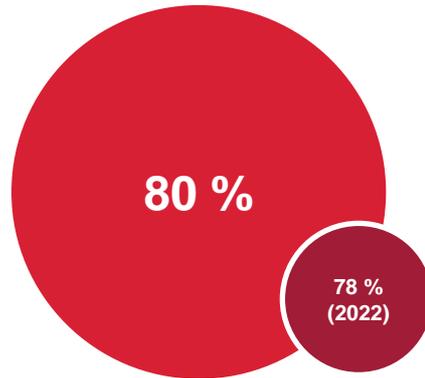
Kurzzusammenfassung der Ergebnisse von 2023

- Für 80 Prozent der Menschen in Deutschland sind Selbstbestimmung und Unabhängigkeit wichtige Bedürfnisse im Leben.
- Relevante Faktoren für ein selbstbestimmtes Leben sind Entscheidungsfreiheit (52 %) und finanzielle Unabhängigkeit (36 %).
- Seit 2020 zeichnet sich ein rückläufiger Trend ab: Aktuell fühlen sich nur 53 Prozent der Befragten grundsätzlich selbstbestimmt. Ein Rückgang um drei Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr.
- Das Vertrauen in die Altersvorsorge ist auf einem niedrigen Niveau: Nur 32 Prozent der Befragten glauben, dass ihre staatliche und private Vorsorge ihnen ein selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglichen wird.
- Wirtschaftliche Unsicherheiten trüben die finanzielle Zuversicht in Deutschland, dennoch blicken 29 Prozent der Befragten uneingeschränkt positiv in die Zukunft.



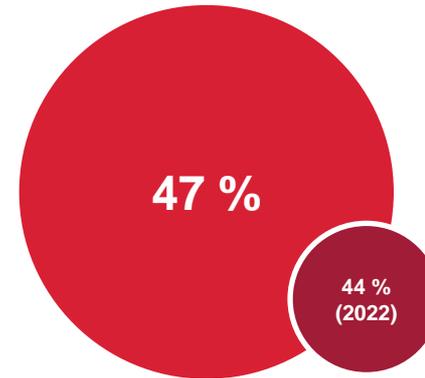
Selbstbestimmung ist den Menschen wichtig

Selbstbestimmung ist ein fundamentales Bedürfnis



Wie das Selbstbestimmungsbarometer 2023 zeigt, sind Selbstbestimmung und Unabhängigkeit für die große Mehrheit in Deutschland relevante Bedürfnisse im Leben.

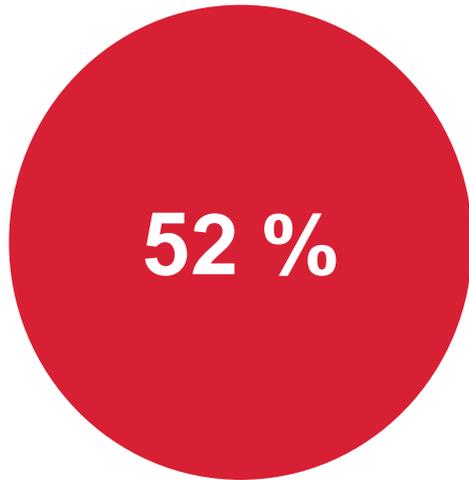
Steigende Relevanz von Selbstbestimmung



Für 47 Prozent der befragten Personen ist die Relevanz von Selbstbestimmung in den letzten Monaten vor dem Erhebungszeitraum noch wichtiger geworden.

Einflussfaktoren von Selbstbestimmung

Entscheidungsfreiheit, Geld und finanzielle Unabhängigkeit sind die wichtigsten Treiber für ein selbstbestimmtes Leben



Entscheidungsfreiheit

36 %

Finanzielle
Unabhängigkeit

32 %

Abgesichert zu sein

36 %

Genügend Geld zu
besitzen

30 %

Mut zu haben, so zu sein,
wie man ist

33 %

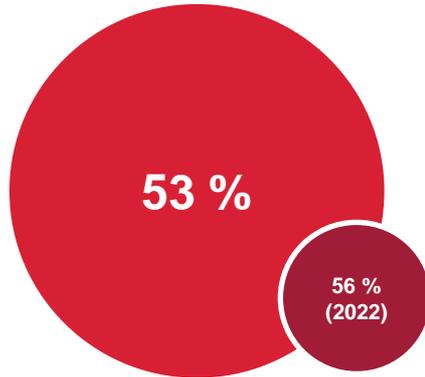
Nicht eingeschränkt
zu sein

29 %

Selbstständigkeit

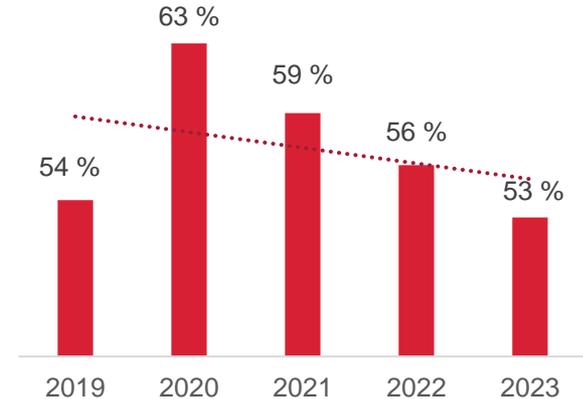
Selbstbestimmung ist den Menschen wichtig

Selbstbestimmungswert 2023



Stetig weniger Menschen in Deutschland fühlen sich selbstbestimmt: 2023 liegt der Grad der gefühlten Selbstbestimmung bei 53 Prozent. Mit Blick auf die eigenen Finanzen fühlen sich 47 % und im Berufsleben 43 % selbstbestimmt.

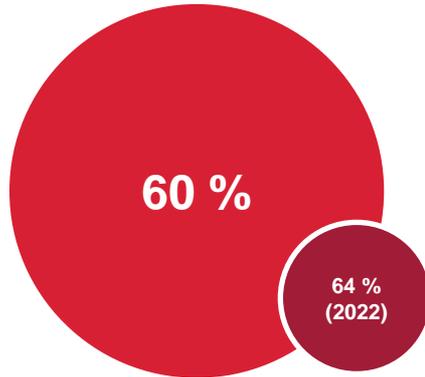
Selbstbestimmung im Jahresvergleich 2019 - 2022



Abwärtstrend setzt sich fort: Im Vergleich zum Jahr 2020 ist der Selbstbestimmungswert um zehn Prozentpunkte gesunken. Damit liegt er nur noch einen Prozentpunkt über dem Vergleichswert von Oktober 2019.

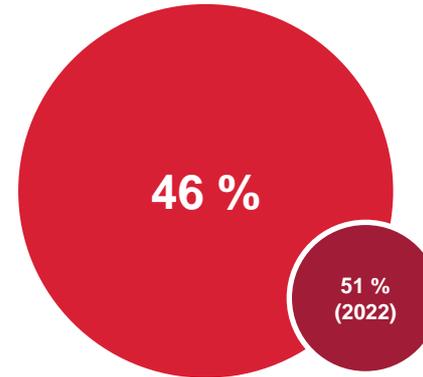
Finanzielle Zuversicht nimmt ab

Bewertung der finanziellen Situation in 10 Jahren



60 Prozent der Befragten schätzen ihre persönliche finanzielle Situation in zehn Jahren positiv ein. Das sind vier Prozentpunkte weniger als noch im Jahr 2022.

Wenig Vertrauen in die Altersvorsorge



Bei Personen im Ruhestand ist der Rückgang mit einer Differenz von 5 Prozentpunkten größer: Nur 46 Prozent der Studienteilnehmenden bewerten ihre Finanzen in zehn Jahren positiv.

Eigene Altersversorgung nicht ausreichend geplant

Aussagen zur eigenen Alterssicherung mit Blick auf die gefühlte Selbstbestimmung im Jahr 2023

42 %

Vertrauen darauf, dass eine gute Vorsorge ihnen ein unbeschwertes Leben ermöglicht.

25 %

Jede vierte befragte Person in Deutschland gibt an, sich zu spät um die eigene Altersvorsorge gekümmert zu haben.

32 %

Haben eigenen Angaben zur Folge ihren eigenen Ruhestand gut geplant. Die männlichen Befragten sind mit 35 % besser aufgestellt als Frauen mit 24 %.

45 %

Fühlen sich selbst verantwortlich für den Erfolg oder Misserfolg ihrer Vorsorge.

29 %

Haben ausreichend Vorsorgemaßnahmen getroffen, um auch im Alter und in der Rente finanziell selbstbestimmt zu leben.

25 %

Haben sich zu spät um die eigene Altersvorsorge gekümmert zu haben.

Nachholbedarf bei Finanzplanung

Wunsch nach Finanzbildung



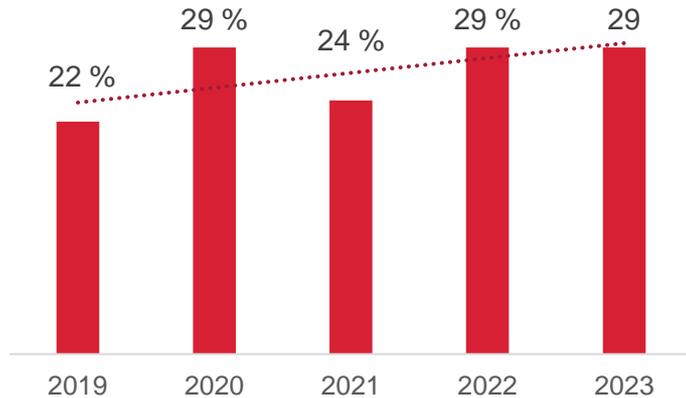
Jede vierte Person möchte besser über Finanz- und Vorsorgethemen informiert sein. Vor allem junge Menschen im Alter von 18 bis 29 Jahren haben mit 41 Prozent ein großes Bedürfnis nach mehr Finanzbildung.

Umgang mit Finanzen



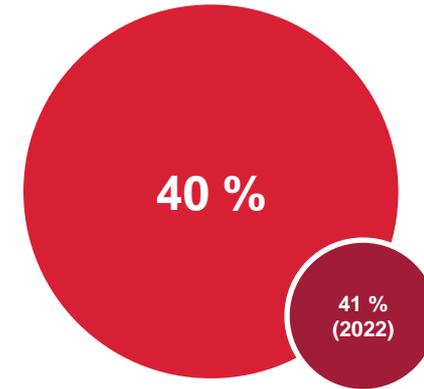
Optimismus und Zufriedenheit auf stabilem Niveau

Positiver Blick in die Zukunft



Optimismus bleibt: Knapp ein Drittel der Menschen blickt trotz wirtschaftlicher Herausforderungen uneingeschränkt positiv in die Zukunft.

Gefühl von Wohlbefinden bleibt gleich



40 % der Befragten gaben an, mit ihrem Leben sehr zufrieden oder zufrieden zu sein. Ein ähnlicher Wert wie im Vorjahr.



“ Die zahlreichen wirtschaftlichen Herausforderungen, die uns derzeit in Deutschland begegnen, wirken sich auf die Zuversicht der Menschen aus und verändern den Blick auf Finanzthemen. Unsere Aufgabe in der Finanz- und Vorsorgebranche ist es, die Zuversicht in Finanzfragen und das Vertrauen in die Altersvorsorge wieder zu stärken. Mit der richtigen Finanzexpertise und flexiblen Vorsorgelösungen ist es durchaus möglich, in Zeiten von Inflation und steigenden Zinsen zu sparen, ohne im Hier und Jetzt große finanzielle Abstriche machen zu müssen. Für diese Gestaltungsoptionen ist die Finanzbildung ein wichtiger Hebel, denn nur mit fundiertem Wissen können ökonomische Ziele formuliert und individuelle Finanzpläne erstellt werden. Finanzberatung kann dabei helfen, Wissenslücken zu schließen und den Überblick über aktuelle Marktentwicklungen zu behalten, um so die Weichen für ein finanziell selbstbestimmtes Leben im Alter zu stellen.

Jörg Arnold
CEO Swiss Life Deutschland



*Wir unterstützen Menschen dabei,
ein selbstbestimmtes Leben zu führen.*